

FWG

Freie Wählergruppe Rhein-Mosel e. V.



STICHWAHL 03.04.

**KATHRIN
LAYMANN**

**EINE BÜRGERMEISTERIN
FÜR ALLE**



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich sehr für die Stichwahl nochmals um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bitten zu können. Sehr gerne möchte ich in den acht Jahren der Amtszeit die kurzfristigen und langfristigen Herausforderungen angehen.

In einer kooperativen Arbeitsweise möchte ich mit den ehrenamtlichen Politikerinnen und Politikern der Kommunen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung Liebgewonnenes bewahren und gleichzeitig die aktuellen Herausforderungen als Chancen für die Weiterentwicklung der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel nutzen.

Die primäre Aufgabe einer Verbandsgemeindebürgermeisterin liegt darin die Menschen an Rhein und Mosel sowie die Stadt Rhens und die 17 Ortsgemeinden in ihrer Selbstverwaltung zu unterstützen.

Mein Ziel ist es nicht nur den Ortsgemeinden bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben zu helfen, sondern zusätzlich gemeinsam Visionen zu entwickeln und zu verfolgen. Mit gebündelten Ressourcen können wir mehr erreichen. Dafür ist Transparenz wichtig. Nur so können wir auch zum Mitmachen und Mitgestalten einladen.

Eine offene Kommunikation der Verwaltung zu den Bürgerinnen und Bürgern, den Ortsbürgermeistern, den Unternehmen und den vielen Ehrenamtlichen ist für mich daher sehr wichtig.

Eine wichtige Vision ist die junge Verbandsgemeinde zu einer starken Gemeinschaft zu entwickeln.

Sowohl im sozialen Bereich, im Katastrophenschutz, der Wirtschaft, in der Tourismusentwicklung, der Kultur, in der Mobilität und dem Klimaschutz brauchen wir gemeinsame Visionen und ein koordiniertes Handeln. Auch der aktuellen Aufgabe, den Geflüchteten aus der Ukraine bei uns vor Ort ein Gefühl der Sicherheit zu geben, werden wir vor Ort mit einer guten Zusammenarbeit der Politik, der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern gerecht werden. Davon bin ich überzeugt.

Es grüßt Sie herzlich

Kathrin Laymann



Mit einem starken WIR gemeinsam mehr erreichen

Der Verbandsgemeinderat und die Verwaltung haben in den vergangenen Jahren viel Energie und Zeit in die Fusion der Verbandsgemeindeverwaltungen gesteckt.

In den kommenden Jahren möchte ich daran arbeiten, dass jetzt auch die Menschen in der Verbandsgemeinde stärker zusammenwachsen. Denn nur dann werden wir die Potentiale nutzen können. Darum möchte ich:

- Ehrenamt stärker zusammenbringen und unterstützen
- Digitales Ehrenamtsportal zur besseren Koordination der Vereine und der Verwaltung untereinander: Wer kann oder hat was und was brauchen wir für Veranstaltungen?
- Vermarktung des Tourismus in der VG als großen Erlebnisraum Rhein-Mosel: In kurzer Distanz Rhein, Mosel und Hunsrück erleben
- Bessere Vermarktung des Steillagen- und Terrassenweinbaus
- Ausbau bzw. Pflege der Rad- und Wanderangebote
- Das Leitbild einer familienfreundlichen Urlaubsregion verfolgen
- Sanierung des Freibades und Bau von Lehrschwimmbecken





Moderne Verwaltung: Transparent, bürgernah, digital und gut erreichbar

Weniger Papierkram für Bürgerinnen und Bürger sollte das Leitmotiv dieses Prozesses sein. Zudem muss auch die Kommunikation der Verwaltung digitaler werden. Die Arbeiten der Verbandsgemeindeverwaltung sind vielfältig und oft sehr formalistisch. Für Bürgerinnen und Bürger ist es oft nicht nachvollziehbar was gerade in der Verwaltung erarbeitet wird und wer für welche Anliegen zuständig ist.

Das Mitteilungsblatt ist eine bewährte Plattform zur regelmäßigen Information. Doch haben sich die Informationsgewohnheiten und die Kommunikationsmöglichkeiten verändert. Darauf möchte ich reagieren:

- Übersichtliche Informationen zum Bürgerservice auf einer Homepage
- Bürgersprechstunden zusätzlich online anbieten
- Bürgerservicebüro in Rhens erhalten
- Informationsvideos mit Sachstandsberichten zu laufenden Projekten aus der Verwaltung
- Social Media für die Verbandsgemeinde als Informationsplattform nutzen
- Elektronische Signatur bei Beantragungen ermöglichen
- IoT (Internet der Dinge) sinnvoll einsetzen; Erfassung und Kommunikation von Echtzeitdaten zur Effizienzsteigerung der Verwaltung und als Bürgerservice sowie zur Reaktion auf Klimafolgen





Regionale Infrastruktur und Daseinsvorsorge ausbauen

Ich möchte die Infrastruktur vor Ort erhalten und ausbauen und gleichzeitig die Mobilität verbessern.

- Kitas: Kurze Beine kurze Wege - diesem Grundsatz möchte ich nachkommen und deswegen die Ortsgemeinden unterstützen. Das Kita-Zukunftsgesetz stellt viele Einrichtungen vor Herausforderungen. Springerkräfte sollten von der VG bereitgestellt werden um bei Personalengpässen die Betreuungszeiten sicherstellen zu können.
- Gesundheit: Die bestehenden Förderrichtlinien der Verbandsgemeinde für Gesundheitspraxen und Wohnen im Alter müssen mit weiteren Maßnahmen ergänzt werden. U. a. aktives Werben um die Fachkräfte
- Notwendige Investitionen in den Katastrophenschutz und das Ordnungsamt müssen getätigt werden
- Ein Bürgerbus und Anrufsammeltaxen sollten das bestehende ÖPNV-Angebot ergänzen
- Lücken im Radwegenetz müssen geschlossen werden
- Bus- und Bahnhofstestellen müssen barrierefrei werden.
- Ortsläden sollten die Nahversorgung sicherstellen. Ich möchte dies unterstützen und mit der Vermarktung von regionalen Erzeugnissen kombinieren. So können wir regionale Erzeuger unterstützen, Transportwege und Verpackungsmüll vermeiden.



KLIMASCHUTZ NICHT NUR PFLICHT SONDERN AUCH CHANCE

Die Koalitionsverträge auf Bundes- und Landesebenen beschreiben viele Anforderungen, aber auch Chancen für die Kommunen in Deutschland. Die Anpassungen zur Erreichung der Klimaziele und für mehr Nachhaltigkeit sind Themen, die ich seit bald zehn Jahren beruflich begleite. Es gilt jetzt die angebotenen Förderungen zu nutzen.

Erhöhung der Energieautarkie:

- Sanierungsfahrplan für öffentliche Gebäude aufstellen: Analyse der Verbräuche und Gebäudedaten um festzulegen mit welchen Maßnahmen und Budgets wir am meisten CO₂ und Energie einsparen. Mit einem Sanierungsfahrplan kann zudem eine Förderung für einen Sanierungsmanager beantragt werden, welcher die Umsetzung der Maßnahmen koordiniert.
- Bundes- und Landesförderungen für die Umsetzung der Maßnahmen nutzen
- Erzeugung regenerativer Energien erhöhen
- Erarbeitung eines Wärmekonzeptes zur Bestimmung der besten Lösungen für die Zukunft der Wärmeversorgung in der VG

Flächennutzung:

- gemeinsame Nutzung von Ressourcen mehrerer Orte, wie z.B. Sportplätze und Veranstaltungsräume.
- Zusammenlegen von Projekten zur Wirtschaftsansiedlung
- neuen Wohnraum an bestehende Infrastrukturen ansiedeln, statt Neubaugebiete mit hohem Zuwegebau auszuweisen
- bestehenden Leerstand nutzen: Besteuerung ungenutzten Wohnraums bzw. Baulands um die Spekulation unattraktiver zu machen.
- Ansiedlung von Wirtschaftszweigen mit geringem Flächenverbrauch: IT-Bereich, Gründerszene
- Agri-PV: landwirtschaftliche Nutzung und Energieerzeugung gemeinsam ermöglichen
- Wärmenetzkonzept erstellen für eine sichere und dekarbonisierte Versorgung



ÜBER MICH

Geboren 1984 in Fürstfeldbruck

**Studium an der Universität Augsburg
mit dem Studienabschluss:** Diplom Politik- und
Kommunikationswissenschaften

BERUF:

Aktuell: Leiterin der Stabsstelle Energiepolitik und kommunale
Projekte bei Energieversorgung Mittelrhein AG (evm)

Davor Tätigkeiten in der Unternehmenskommunikation und dem
Veränderungsmanagement (KEVAG)

Private Interessen: Garten, Singen,
Vorstandsarbeit im Bach-Chor Koblenz,
Schwimmen, Segeln, Karneval,
Deutsch-Atlantische Gesellschaft

POLITISCHES ENGAGEMENT:

Übernahme politischer Ehrenämter
seit 1999

Aktuell:

- Leiterin des Bundesfachausschusses Umwelt, Energie und Infrastruktur, FREIE WÄHLER
- stellvertretende Bezirksvorsitzende FREIE WÄHLER (RLP Nord)
- Kreisvorstandsmitglied FREIE WÄHLER Koblenz
- Ausschussmitglied der Stadt Koblenz: Umweltausschuss, Stadtentwässerung, Grünflächen- und Bestattungswesen, Klimaschutzkommission sowie im Kulturausschuss (stellv.)



Impressum:

Kathrin Laymann
Friedrich-Mohr-Straße 7
56070 Koblenz

info@kathrin-laymann.de
www.kathrin-laymann.de

HIER STELLE ICH MICH VOR



Das Video mit meiner Vorstellung ist auch auf der Homepage www.kathrin-laymann.de anzusehen.

TERMINE

Sonntag 20. März: ab 09:30 Uhr

Infostand vor dem Bürgerhaus in Waldesch

Montag 21. März: ab 17:00 – 17:30 Uhr

Bürgerdialog in Löff, Nachbarschaftsplatz in der Niederbach

Montag 21. März: ab 18:00 Uhr

Infostand am Rewe in Kobern

Dienstag 22. März: 17:00 -18:00 Uhr

Infostand auf dem Wochenmarkt in Winnigen.

Donnerstag 24. März: 12:00 Uhr Onlinedialog „Lunch mit Laymann“,

Link unter kathrin-laymann.de/termine/

Freitag, 25. März: 16:00 Uhr Fahrradtour zum Thema BuGa 2029

von Spay über Brey nach Rhens. Start an der Peterskapelle in Spay;

Ende gegen 18:00 Uhr in Rhens

Freitag, 25. März: 18:00 Uhr Bürgerdialog in Rhens vor dem Rathaus

Samstag, 26. März: 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Infostand in Rhens am Kreisel vor dem dm

Sonntag, 27. März: 13:00 -16:00 Uhr

Fahrradtour an der Mosel (Zweibrückentour);

Start an der Moselgoldbrücke am Parkplatz an der K70

Mittwoch, 30. März: 17:00 Uhr Onlinedialog

Link unter kathrin-laymann.de/termine/

Freitag, 01. April: 15:30 – 17:00 Uhr

vor dem Naturhof Scherhag in Dieblich

Samstag, 02. April: 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Infostand in Rhens am Kreisel vor dem dm

www.kathrin-laymann.de



/LaymannKathrin



/kathrinlaymann